

Etikette

Das Wort „die Etikette“ ist belegt seit dem 18. Jh. und kommt ursprünglich von „das Etikett“ (auch 18. Jh.), aus dem Französischen. Es bedeutet „Aufkleber, Schildchen“. Das französische Wort „étiquette“ zu afrz. „estiquier/estequier“ bedeutete „feststechen“, eine der dialektalen Nebenformen von afrz. „estichier/estechier“ (dies bedeutete „hineinstechen“). Es handelt sich also ursprünglich um ein aufgestecktes Schildchen.

Aus der Bedeutung „Aufschrift“ (unser „Etikett“) entwickeln sich schon im Französischen die Bedeutungen „Vorschrift“ und „gesellschaftlicher Zwang“ (das ist also „die Etikette“).



Thomas Schäfer-Elmayer bringt in seinem neuen „Benimmbuch“ folgende Anekdote als Erklärung:

Da die Aristokraten rund um König Ludwig XIV. immer durch die Blumenbeete und Grünflächen von Versailles trampelten, bat der Gärtner, entsprechende Verbote, so genannte „étiquettes“, aufstellen zu dürfen. So standen bald überall Täfelchen mit der Aufschrift: „Bitte den Rasen nicht

betreten.“ Das konnte die Grafen und Baronessen nicht beeindrucken. Sie gingen achtlos daran vorbei. Letztendlich musste Ludwig XIV. selbst verfügen, dass niemand die Grenzen der „étiquettes“ überschreiten dürfe.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Schäfer-Elmayer, Thomas. Elmayers Benimmbuch. Salzburg 2008. S. 7.

Bildnachweis: <http://www.stil-etikette-seminare.de/images/startforto2.jpg> (22.3.2009)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.